

- 01.07.1990 Mit der Annahme der Satzung und der Wahl von Dieter Heinemann zum 1. Vorsitzenden wurde der „Freiwilliger Feuerwehrverein der Stadt Hermsdorf e.V.“ gegründet.
- Sommer 1990 Erste Kontakte zur Feuerwehr von Grünstadt, die uns mit technischer Ausrüstung unterstützte.
- September 1990 Auflösung der Abteilung Feuerwehr beim Volkspolizei - Kreisamt Stadtroda als übergeordnetes Organ der Feuerwehren. Das Landratsamt und die Gemeinden mussten die Aufgaben des Brandschutzes und der allgemeinen Hilfe als Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung eigenständig wahrnehmen.



23. Oktober 1990

Auf Grund der gestiegenen Aufgaben im Bereich der technischen Hilfeleistung, insbesondere am Verkehrsschwerpunkt „Hermsdorfer Kreuz“, erhalten wir als erste Wehr in Thüringen aus Mitteln des erweiterten Katastrophenschutzes des Bundes einen Rüstwagen RW1.

15. Januar 1991 Die erste Feuerwehr- und Gebührensatzung wird als Mustersatzung durch den Kreistag des Landkreises Stadtroda verabschiedet.
21. Mai 1991 Auf der Grundlage der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Hermsdorf vom 15.04.1991 wird die Wahl des Stadtbrandinspektors durchgeführt. Kamerad Günter Plötner wird im Amt bestätigt. Als Stellvertreter wird Kamerad Dietmar Plötner gewählt.
14. Sept. 1991 Auf dem Domplatz in Erfurt erhalten wir neben der Feuerwehr Stadtroda ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 - TS. Beide Fahrzeuge bilden zusammen mit dem RW1 den Löschzug - Retten als erste kreisliche Katastrophenschutzinheit.
07. Januar 1991 Der Thüringer Landtag verabschiedet das Gesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz. Gemeinsam mit der Feuerwehrorganisations VO vom 13. August 1992 war der lang ersehnte rechtliche Rahmen für den Brandschutz festgelegt.
- 1991 Mit der sich abzeichnende Zersplitterung der Tridelta AG begann die schrittweise Auflösung der betrieblichen Freiwilligen Feuerwehr der Keramischen Werke Hermsdorf. Damit ging nach 87 Jahren eine Feuerwehrtradition zu Ende, die nachhaltig den Brandschutz in unserem Ort und im Landkreis mit geprägt hat. Als letztes Relikt fiel 1994 das Gerätehaus dem Abrissbagger zum Opfer.
- September 1991 Inbetriebnahme der Zentralen Leitstelle für Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst am „Hermsdorfer Kreuz“.
31. Oktober 1992 Die Drehleiter DLK 23/12 und der Gerätewagen Gefahrgut GW-G1 werden anlässlich des Herbstfestes feierlich an die Wehr übergeben. Den Vorsitz des Feuerwehrvereines hat inzwischen Andreas Grommas übernommen.
26. Februar 1993 Durch die Mitgliederversammlung wird die Namensänderung des Vereins in „Feuerwehrverein Hermsdorf e.V.“ bestätigt.
12. Juni 1993 Im Rahmen des Maibaumsetzens konnten wir die Feuerwehrkapelle aus Nizza vor dem Gerätehaus begrüßen. Als Dank für das zünftige Ständchen überreichten wir jedem einen Binder mit Feuerwehrremlern.
- Sommer 1993 Das Tanklöschfahrzeug W 50 wird durch ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug TLF 16 auf Daimler-Benz Fahrgestell ersetzt.
- Ende 1993 Auf Grund der Städtepartnerschaft mit Lahnstein entstehen die ersten Verbindungen zur Wache Süd. Die Feuerwehr beteiligt sich an der Beseitigung der Hochwasserschäden, die um den Jahreswechsel 93/94 durch Rhein und Lahn entstanden.

06. Mai 1994 Das Großtanklöschfahrzeug TLF 24/50, mit insgesamt 5000 Liter Wasser, wird mit Unterstützung des Landkreises beschafft.
14. Juni 1994 Kamerad Karsten Koch wird zum Stadtbrandinspektor gewählt. Anlässlich der Festsitzung zum 95. Jubiläum unserer Wehr wird Günter Plötner nach 29 Jahre im Amt des Wehrleiters feierlich verabschiedet.
22. Sept. 1994 Der Einsatzleitwagen ELW 1 wird vom Feuerwehrverein beschafft und an die Wehr übergeben.
22. Sept. 1995 Inzwischen standen unserer Wehr 8 Einsatzfahrzeuge, die teilweise provisorisch an 3 verschiedenen Standorten untergebracht waren, zur Verfügung.
Die Anzahl der Einsätze hatte sich in den letzten 5 Jahren um das 9-Fache auf durchschnittlich 180 pro Jahr erhöht. $\frac{3}{4}$ davon waren Einsätze im Rahmen der Technischen Hilfeleistung mit dem Schwerpunkt Autobahn.
Dies war mit Anlass dafür, dass die Stadträte den Beschluss zum Bau eines neuen Gerätehauses, welches den zukünftigen Aufgaben gerecht wird, fassten.
Der damalige Innenminister Dr. Richard Dewes vollzog den Spatenstich am Standort in der Naumburger Straße.
31. Dez. 1995 Kamerad Koch legt sein Amt als Stadtbrandinspektor nieder.
- April 1996 Nach Überarbeitung der Satzungen wurde Dieter Plötner zum Stadtbrandinspektor und in die zwei neu geschaffenen Stellvertreterfunktionen die Kameraden Dietmar Plötner und Peter Kunert gewählt.
02. Januar 1997 Durch unsachgemäßen Umgang mit Feuerwerkskörpern gerät in der Eisenberger Straße 25 ein Nebengebäude in Brand.
13. Juni 1997 Das neue Gerätehaus wird nach 20 Monaten Bauzeit feierlich im Beisein zahlreicher Gäste eingeweiht.



Die Baukosten, welche von der Stadt, dem Landkreis und dem Land getragen werden, belaufen sich auf 6,6 Millionen Mark.



September 1997 Die Frauenmannschaft qualifizierte sich erstmals zur Teilnahme am Thüringenpokal in Ruhla. Obwohl sie dort, vom Pech verfolgt, ohne gültigen Wertungslauf im Löschangriff ausgeschieden sind, war es doch ein wesentlicher Punkt in der langjährigen kontinuierlichen Teilnahme an Wettkämpfen auf Kreis-, Regional- und Landesebene in Thüringen.

02. Nov. 1998 Durch den Saale-Holzland-Kreis wird der Gerätewagen Gefahrgut GW-G2 an die Wehr übergeben. Er gehört neben dem Gerätewagen Atemschutz / Strahlenschutz, den wir bereits im Januar 1997 erhielten, zum Gefahrgutzug des Landkreises.
05. Dez. 1998 Anlässlich der jährlich stattfindenden „Dankeschönveranstaltung“ für die Angehörigen unserer Wehr, wurde die Feuerwehr- und Vereinsfahne, die aus eigenen Mitteln und Spenden finanziert wurde, durch den Leiter der Alters- und Ehrenabteilung, Kamerad Günter Plötner, übergeben.

26. Januar 1999 Zur Jahreshauptversammlung wurde in einer kleinen Ausstellung die Chronik zum 100-jährigen Bestehen unserer Wehr präsentiert. Sie war seit dem Frühjahr 1996 unter Mitwirkung von Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung vom Stadtbrandinspektor zusammengestellt worden.



30. August bis 04. Sept. 1999 Die Festwoche zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr wurde mit verschiedenen Schauübungen, einer Festsitzung und dem „Tag der offenen Tür“ unter Teilnahme zahlreicher Gäste und großer Anteilnahme der Bevölkerung gebührend gefeiert. Die Wehr konnte mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 vom Typ IVECO (I) FF 135 E einen lang ersehnten Wunsch erfüllen und das LF 16 W50 ablösen.
19. Sept. 1999 Indienststellung des Gerätewagen Dekontamination GW-Dekon, der vom Bund für den ABC-Schutz konzipiert wurde.
31. Dez. 1999 Kamerad Dietmar Plötner tritt unerwartet als Stellvertretender Stadtbrandinspektor zurück.
01. Januar 2000 Ein Fettbrand in der Küche zerstörte das Wohnhaus der Familie Kirchner in der Rodaer Strasse.
15. Januar 2000 Durch die Vollversammlung des Feuerwehrvereins Hermsdorf e.V. wurde turnusmäßig die Vorstandswahl durchgeführt. Die Funktion des Vorsitzenden übernimmt Silvio Bauer.
- Herbst 2000 Die personelle Absicherung der Einsatzbereitschaft entsprechend der Normbesetzung der Einsatzfahrzeuge bereitet insbesondere Wochentags innerhalb der Regelarbeitszeit immer größere Probleme. Viele Feuerwehrangehörige arbeiten nicht mehr im Ort und stehen so tagsüber für Einsätze nicht zur Verfügung.
14. Dez. 2000 Bei einem Kellerbrand am Grünstädter Platz 4 musste wegen der starken Rauchentwicklung der gesamte Wohnblock evakuiert werden. Neben 30 Einsatzkräften und 8 Einsatzfahrzeugen unserer Wehr kamen noch die Feuerwehren aus Reichenbach, Bad Klosterlausnitz, Eisenberg und Stadtroda sowie der Betreuungszug des DRK, der Rettungsdienst, die Polizei und Mitarbeiter der Verwaltung zum Einsatz.
01. März 2001 Nach erfolgter Wahl übernimmt Kamerad Jörg Thäsler die Funktion des Stadtbrandinspektors.
11. Sept. 2001 Wir bekundeten unsere tiefe Anteilnahme mit den Opfern des Terroranschlages auf das World Trade Center in New York. In den Trümmern fanden auch mehr als 300 Feuerwehrleute den Tod.
18. Oktober 2001 Durch das LRA wurde ein Mannschaftstransportwagen MTW an die Wehr übergeben.

17. Februar 2002 Schweres Busunglück auf der BAB A9 in Höhe der Ortslage Königshofen. Die Feuerwehr Eisenberg und Hermsdorf waren mit 10 Fahrzeugen am Einsatz beteiligt. 3 Rettungshubschrauber und 24 Fahrzeuge des Rettungsdienstes sorgten für den Abtransport der 42 Verletzten.



31. Mai 2002 Die Leitstelle „Hermsdorfer Kreuz“ stellt nach 11 Jahren den Dienst ein. Die Alarmierung der Feuerwehr und Rettungskräfte des Saale-Holzland-Kreises übernimmt die Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr Jena.

- August 2002 Das Hochwasser an Elbe und Mulde und den zahlreichen Nebenflüssen löst einen Katastropheneinsatz in bisher nie gekannter Größe aus. Tausende von Helfern aller Organisationen aus ganz Deutschland kamen zum Einsatz.

Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ unterstützten wir die Feuerwehrkameraden von Pratschwitz, einem Ortsteil von Pirna, mit Hilfsgütern im Wert von 1800,- EURO.

Neben Spendern aus Hermsdorf beteiligte sich auch die Partnerfeuerwehr aus Grünstadt an dieser Aktion.

15. bis 22. August 2003 Bei Gösen gerät eine Recyclingdeponie mit einer Fläche von 13.000 m² in Brand. Insgesamt 819 Einsatzkräfte von 59 Feuerwehren, dem THW, der Bereitschaftspolizei, der Bundeswehr und dem Sanitäts- und Betreuungszug des DRK kamen bei dieser Katastrophe zum Einsatz.

Wir unterstützten bei der Brandbekämpfung und der Bereitstellung von Atemschutztechnik.



24. Januar 2004 Erneut ereignete sich auf der BAB A9 Richtungsfahrbahn Nürnberg kurz vor der Anschlussstelle Bad Klosterlausnitz ein schwerer Busunfall. Ein dänischer Doppelstock Reisebus war auf einen LKW aufgefahren. Die Feuerwehren von Eisenberg, Bad Klosterlausnitz und Hermsdorf sowie zahlreiche Rettungskräfte des DRK hatten mehrere Stunden zu tun um die 40 Passagiere zu retten. Leider kam für 3 Insassen jegliche Hilfe zu spät.

05. Juni 2004 Mit Schauübungen anlässlich des „Tag der offenen Tür“ begingen wir das 40-jährigen Bestehen der „Pflichtfeuerwehr Rungsendorf“ und das 50-jährige Jubiläum unseres Traditionsfahrzeuges, dem TLF15 G5.

21. Januar 2005 Acht Kameraden unserer Alters- und Ehrenabteilung wurden mit dem „Großen Brandschutzehrenzeichen am Bande“ für 50-jährige treue Dienste in der Feuerwehr und Wirken für das Gemeinwohl geehrt. Diese neue Auszeichnung wurde erst Ende 2004 durch den Thüringer Feuerwehrverband gestiftet.
17. März 2006 Kamerad Jörg Thäsler wird für weiter 5 Jahre zum Stadtbrandinspektor gewählt. Als Stellvertreter wird Kamerad Peter Kunert wiedergewählt und Uwe Kleich löst Frank Streipart ab, der die Funktion des Stellvertreters seit 2001 inne hatte.



19. – 28. Mai 2006 Festwoche anlässlich des 750-jährigen Jubiläums von Hermsdorf. Die Feuerwehr beteiligte sich an der Absicherung und Gestaltung der zahlreichen Veranstaltungen.

25. 07. 2006 Brand in der Zimmerei Meister, Oberndorfer Weg. Zwischen den Schaulustigen und dem Bürgermeister und der Feuerwehr kam es am Brandtag sowie noch Wochen danach zu einem regen Disput über den Einsatzverlauf und die Löschwasserversorgung durch das Hydrantennetz. Der Stadtbrandinspektor schrieb in einem Artikel:

„Es ist traurig das die Mühen der Feuerwehrleute das Haus und die Halle zu retten und das Feuer zu löschen von den Schaulustigen nur mit Hohn und Spott begleitet wurde und sich sogar ein Stadtrat daran beteiligen musste !“

29.12.2006 Der Landtag hat ein neues Thüringer Gesetz zur Neuregelung des Brand- und Katastrophenschutzes vom 21. Dezember 2006 beschlossen. Das neue ist, es besteht aus Artikeln, die zeitversetzt in Kraft treten. Der Artikel 2, welcher den Katastrophenschutz neu regelt, tritt erst in Kraft wenn die gesamte Finanzierung steht. Beiläufig sei erwähnt, dass mit dem Gesetz der Stadtbrandinspektor in Stadtbrandmeister umbenannt wurde.

18. – 21. Jan. 2007 Über Europa tobt der Orkan „Kyrill“. Die Feuerwehr musste 14 mal ausrücken.